

TRENCZEK · SCHMOLL

Jugendkriminalität, Jugendhilfe und Strafverfahren

Sozialwissenschaftlich-kriminologische
Grundlagen und rechtliche Regelungen
(SGB VIII und JGG)

Handbuch

2. Auflage

 | BOORBERG

Jugendkriminalität, Jugendhilfe und Strafverfahren

Sozialwissenschaftlich-kriminologische Grundlagen
und rechtliche Regelungen (SGB VIII und JGG)

Handbuch

Prof. Dr. iur. Thomas Trenczek, M. A. soz.

Dr. iur. Annemarie Schmoll, B.A.

2. vollständig überarbeitete Auflage

 | BOORBERG

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek |
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in
der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten
sind im Internet über www.dnb.de abrufbar.

Print-ISBN 978-3-415-07598-6

E-ISBN 978-3-415-07599-3

2. vollständig überarbeitete Auflage 2024

© 2024 Richard Boorberg Verlag

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.
Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zu-
gelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt
insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen,
Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in
elektronischen Systemen.

Satz: abavo GmbH, Nebelhornstraße 8, 86807 Buchloe

Richard Boorberg Verlag GmbH & Co KG | Levelingstraße 6a |
81673 München

Stuttgart | München | Hannover | Berlin | Weimar | Dresden
www.boorberg.de

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Verzeichnis der Übersichten	19
Abkürzungsverzeichnis	21
1. Einführung: Jugendkriminalität, Jugendhilfe und Strafverfahren	31
Teil I – Sozialwissenschaftlich-kriminologische Grundlagen	33
2. Jugend und Delinquenz – Sozialwissenschaftliche Grundlagen	35
2.1 Jugend und gesellschaftlicher Wandel.	35
2.1.1 Statistische Grunddaten	42
2.1.2 Lebenslagen von jungen Menschen und ihren Familien ..	45
2.1.2.1 Familie und Peergroup	47
2.1.2.2 Bildungs-, Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten	52
2.1.2.3 Armut und gesellschaftliche Teilhabe.	56
2.1.2.4 Lebensräume und Wohnsituation.	59
2.1.2.5 Freizeit/„freie Zeit“ und Mediennutzung	61
2.1.2.6 Gesundheit, Krankheit, Drogenkonsum	67
2.1.2.7 Politik und Religion.	75
2.1.2.8 Migration und Migrationshintergrund	78
2.1.3 Risikoverhalten von jungen Menschen	80
2.1.4 Risiken, Hoffnungen und Perspektiven.	85
2.2 Jugendkriminalität – Fakten und Hintergründe.	87
2.2.1 Jugendkriminalität im Hellfeld	90
2.2.1.1 Aktuelle Entwicklungen	92
2.2.1.2 Struktur und Qualität der Jugendkriminalität ...	98
2.2.2 Jugendkriminalität im Dunkelfeld.	102
2.2.3 Spezielle Zielgruppen der Devianzpädagogik	107
2.2.3.1 Kinder.	107
2.2.3.2 Mädchen und junge Frauen	110
2.2.3.3 Junge Menschen mit Migrationshintergrund	113
2.2.3.4 Mehrfach auffällige, mehrfach belastete junge Menschen	118

2.2.4 Ursachen und Bedingungen der Jugendkriminalität – kriminaltheoretische Ansätze	124
2.2.4.1 Ätiologische Kriminalitätstheorien	126
2.2.4.2 Interaktionistisch ausgerichtete Ansätze.	133
2.2.4.3 Mehrfaktorenansätze und Lebenslauftheorien	138
2.2.4.4 Ergebnisse der Resilienzforschung: Risiko- und Schutzfaktoren	144
2.3 What works, what doesn't?	147
2.3.1 Strafrechtliche Sanktionspraxis und Ergebnisse der empirischen Interventionsforschung	150
2.3.2 Wirkfaktoren in der deutschen Jugendhilfe	164
2.3.3 Exkurs: Kriminalprävention.	174
2.4 Mitwirkung der Jugendhilfe im Strafverfahren	178
2.4.1 Historische Entwicklungen – RJWG und RJGG.	179
2.4.2 Jugendhilfe im Strafverfahren seit 1991	186
2.4.3 Jugendhilfe im Strafverfahren im Blick der empirischen Forschung	187
Teil II – Rechtswissenschaftliche Grundlagen.	193
3. Rechtliche Grundlagen der Mitwirkung der Jugendhilfe im strafrechtlichen Verfahren.	195
3.1 Zweispurigkeit der jugendrechtlichen Sozialkontrolle	198
3.2 Die Mitwirkung des Jugendamts im jugendstrafrechtlichen Verfahren nach dem SGB VIII.	209
3.2.1 Allgemeine Grundsätze des Jugendhilferechts.	209
3.2.1.1 Ziele, Aufgaben und Befugnisse	210
3.2.1.2 Leistungs- und Präventionsgedanke	213
3.2.1.3 Schutzauftrag	217
3.2.1.4 Familien- und Lebensweltorientierung	223
3.2.1.5 Soziale Anwaltschaft.	224
3.2.2 Sozialverwaltungsverfahren und Sozialdatenschutz.	226
3.2.2.1 Einleitung des Verfahrens.	226
3.2.2.2 Beratung	226
3.2.2.3 Hilfeplanung und Betroffenenbeteiligung	228
3.2.2.4 Steuerungsverantwortung.	231
3.2.2.5 Sozialdatenschutz	232
3.2.2.5.1 Datenerhebung und Datenspeicherung	237
3.2.2.5.2 Datennutzung.	243
3.2.2.5.3 Datenübermittlung (Weitergabe).	244

3.2.2.5.4	Schweigepflicht, Zeugnisverweigerung, Beschlagnahme	252
3.2.2.6	Zuständigkeit der öffentlichen Träger für die Mitwirkung im jugendgerichtlichen Verfahren	263
3.2.2.7	Organisation der Mitwirkung des Jugendamts im Jugendstrafverfahren	267
3.2.2.8	Mitwirkung Freier Träger	270
3.2.3	Leistungsorientierte Aufgaben – § 52 Abs. 2 SGB VIII	272
3.2.3.1	Allgemeine Leistungsvoraussetzungen und Verfahren nach SGB.	272
3.2.3.1.1	Bedarfe	274
3.2.3.1.2	Geeignete und notwendige Jugendhilfeleistungen	279
3.2.3.1.3	Anspruchsinhaber:innen und Zielgruppen	288
3.2.3.2	Idealtypische Individualhilfen	291
3.2.3.2.1	Soziale Gruppenarbeit (§ 29 SGB VIII) ..	293
3.2.3.2.2	Erziehungsbeistandschaft und Betreuungshilfe	297
3.2.3.2.3	Betreutes Wohnen und Heimerziehung	301
3.2.3.2.4	Intensive sozialpädagogische Einzelbetreuung	302
3.2.3.2.5	Fortsetzungs- und Anschlusshilfen	307
3.2.3.3	Sonstige Leistungen	309
3.2.3.3.1	Jugendsozialarbeit	309
3.2.3.3.2	Sozialleistungen außerhalb des SGB VIII	311
3.2.3.3.3	Vermittlung von Arbeitsleistungen	313
3.2.3.3.4	Vermittlung in Konflikten	315
3.2.3.4	Freiheitsentziehende Leistungen nach SGB VIII?	319
3.2.3.4.1	Begriff und Definition einer freiheitsentziehenden Maßnahme	320
3.2.3.4.2	Rechtsgrundlage einer freiheitsentziehenden Maßnahme	323
3.2.3.5	Exkurs: Aufsicht und Haftung – versicherungsrechtliche Fragen	330

3.2.4	Betreuung während des Verfahrens –	
	§ 52 Abs. 3 SGB VIII	336
3.2.5	Verfahrensbegleitende Mitwirkung –	
	§ 52 Abs. 1 SGB VIII	341
3.2.5.1	Prozessrechtliche Stellung des Jugendamtes	
	im Jugendstrafverfahren	342
3.2.5.2	Zur Geltung bringen sozialpädagogischer	
	Gesichtspunkte (§ 38 Abs. 2 S. 1 JGG)	348
3.2.5.3	Persönlichkeits- und Umwelterforschung	
	(§ 38 Abs. 2 S. 2 JGG)	351
3.2.5.4	Stellungnahmen des Jugendamtes im	
	jugendgerichtlichen Verfahren	357
3.2.5.4.1	Kernpunkte und Gütekriterien	
	fachlicher Stellungnahmen	360
3.2.5.4.1.1	Die psychosoziale	
	Diagnose	363
3.2.5.4.1.2	Möglichkeiten und	
	Grenzen von Prognosen	368
3.2.5.4.2	Kritik an „JGH-Berichten“	373
3.2.5.4.3	Äußerung zu den zu ergreifenden	
	Maßnahmen	
	(§ 38 Abs. 2 S. 2 JGG)	374
3.2.5.4.4	Einführung und Verwertung	
	der Stellungnahmen im	
	Jugendstrafverfahren	379
3.2.5.5	Beteiligung in Haftsachen – U-Haft-Vermeidung	
	(§ 38 Abs. 3 S. 2, § 72a JGG)	382
3.2.5.6	Teilnahme an der Hauptverhandlung	
	(§ 38 Abs. 4, § 50 Abs. 3 JGG)	387
3.2.5.7	Aufgaben im Rahmen von Weisungen und	
	Auflagen – Kontrolle und Aufsicht	
	(§ 38 Abs. 5 JGG)	396
3.2.5.8	Zusammenarbeit mit und Betreuung	
	während Bewährungshilfe und Vollzug	
	(§ 38 Abs. 5 S. 4, 5 JGG)	399
3.2.6	Jugendhilfe im Strafverfahren – Zwischenfazit	400
3.3	Jugendstrafrechtliche Grundlagen der Mitwirkung des JA	
	im Strafverfahren	406
3.3.1	Anwendungsbereich des Jugendstrafrechts	408
3.3.1.1	Sachlicher Anwendungsbereich	408

3.3.1.2	Persönlicher Anwendungsbereich	408
3.3.1.2.1	Strafrechtlich verantwortliche Jugendliche.	410
3.3.1.2.2	Nach Jugendstrafrecht behandelte Heranwachsende	415
3.3.2	Ziele und Grundsätze des Jugendstrafrechts – der Erziehungs- und Subsidiaritätsgedanke	422
3.3.3	Das formelle Jugendstrafrecht	436
3.3.3.1	Die Akteur:innen/Beteiligten im Jugendstrafverfahren.	437
3.3.3.1.1	Die:Der (jugendliche/heranwachsende) Beschuldigte.	437
3.3.3.1.2	Eltern, Erziehungsberechtigte und gesetzliche Vertreter:innen	439
3.3.3.1.3	Verletzte und Geschädigte.	446
3.3.3.1.4	Jugendrichter:innen	449
3.3.3.1.5	Jugendschöff:innen	455
3.3.3.1.6	Jugendstaatsanwaltschaft	456
3.3.3.1.7	Verteidiger:innen und Beistand	458
3.3.3.1.8	Jugendamt.	463
3.3.3.2	Das Jugendstrafverfahren	464
3.3.3.2.1	Übersicht und Besonderheiten	464
3.3.3.2.2	Der Ablauf des jugendstrafrechtlichen Erkenntnisverfahrens	468
3.3.3.2.2.1	Ermittlungsverfahren	468
3.3.3.2.2.2	Zwischenverfahren	471
3.3.3.2.2.3	Hauptverfahren und Hauptverhandlung.	471
3.3.3.2.3	Jugendgerichtlicher Instanzenzug	477
3.3.4	Jugendstrafrechtliche Rechtsfolgen.	480
3.3.4.1	Übersicht über die Sanktionen nach dem JGG	480
3.3.4.2	Diversion.	484
3.3.4.2.1	Informelle Sanktionierung	487
3.3.4.2.2	Konfliktvermittlung und Täter-Opfer-Ausgleich	494
3.3.4.3	Nicht freiheitsentziehende (zumeist ambulante) sozialpädagogische Maßnahmen	502
3.3.4.3.1	Weisungen und Auflagen.	504
3.3.4.3.2	Sozialer Trainingskurs (§ 10 Abs. 1 S. 3 Nr. 6 JGG)	507

3.3.4.3.3	Unterstellung unter die Betreuung und Aufsicht einer Betreuungshelfer:in (§ 10 Abs. 1 S. 3 Nr. 5 JGG)	510
3.3.4.3.4	Arbeitsmaßnahmen/-leistungen (§ 10 Abs. 1 S. 3 Nr. 4, § 15 Abs. 1 Nr. 3 JGG)	512
3.3.4.3.5	Anordnung, Hilfe zur Erziehung in Anspruch zu nehmen (§ 12 JGG)	515
3.3.4.3.6	Laufzeit, Umfang und nachträgliche Änderung der ambulanten Maßnahmen (§§ 11 und 15 Abs. 3 JGG)	517
3.3.4.3.7	Folgen der Nichterfüllung	519
3.3.4.4	Freiheitsentziehende Sanktionen	525
3.3.4.4.1	Jugendarrest	525
3.3.4.4.2	Jugendstrafe	533
3.3.4.4.3	Vollzug der Jugendstrafe und Grundsätze der Vollzugsgestaltung	537
3.3.4.5	Strafzumessung und Rechtsfolgenfestlegung im Jugendstrafrecht	552
3.3.4.6	Nebenfolgen der strafrechtlichen Sanktionierung	554
3.3.4.6.1	Registerrechtliche Folgen	555
3.3.4.6.2	Mitteilungen in Strafsachen – Informationsaustausch zwischen den Behörden und Gerichten	562
3.3.4.6.3	Aufenthaltsrechtliche Folgen	563
3.4	Konsequenzen der Zweispurigkeit der jugendrechtlichen Sozialkontrolle für die Kooperation von Jugendhilfe und Strafjustiz.	570
3.4.1	Jugendkriminalrechtliches Dreiecksverhältnis	573
3.4.2	Zur (Re-)Finanzierung der sozialpädagogischen Hilfen für junge Straffällige.	580
3.4.3	Kooperation mit Polizei und Staatsanwaltschaft	588
3.4.3.1	Verfahrensbeschleunigung.	590
3.4.3.2	Alltägliche Kooperation	594
3.4.3.3	Interdisziplinäre Fallkonferenzen	595
3.4.3.4	Sog. „Häuser des Jugendrechts“	601
3.4.3.5	Weitere Kooperationsprojekte.	605
3.4.3.6	Fazit – Rollenklarheit im Rahmen der Kooperation	608
3.5	Strafe, Erziehung oder Hilfe – Resümee und Ausblick	609

Anhang	621
Literaturverzeichnis	623
Autor und Autorin	733
Stichwortverzeichnis	735